

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 336.

Sonntag, den 2. December.

1838.

Americanische Industrie.

Ein New-Yorker Blatt enthält folgende merkwürdigste aller merkwürdigen Naturerfahrungen: „Auf einer Plantage am Mississippi, unweit New-Orleans, ist eine Sclavenaufseherin damit beschäftigt, große Brote, deren je eines für zwei Sclaven bestimmt ist, in der Mitte von einander zu theilen. Eben mit dem mächtigen Messer einen Laib durchschneidend, bemerkt sie mit Schrecken, daß ein sich in raschen Krümmungen ringelndes Endchen einer der giftigsten Schlangen, der gelben, zu ihren Füßen niedersfällt. Halbtodt vor Schreck, läßt sie Messer und Brot fallen. Zufällig ist ein Weißer in der Nähe und befiehlt, da er nicht glauben kann, daß das nun regungslose Schwänzchen einer noch lebenden Schlange angehören könne; die beiden Brothälften aufzuheben und die andern Ueberreste des Thieres auszugiehen. Da sieht er selbst mit Entsetzen sich an der Brotkrume etwas regen und läßt, als der Sclave die Brotheile rasch zusammengedrückt hatte, den scheinbar wieder ganzen Laib mit einer Leine umwinden. So wird Allen, auch den als Naturforschern berühmten Doctoren R... und L.. aus New-Orleans, die Gelegenheit, sich zu überzeugen, daß eine äußere Verletzung des Brotes nicht vorhanden sei, und daß folglich die Schlange schon im Teige gewesen sei, also auch den Proceß des Backens im Ofen überstanden haben müsse. Dieß läßt immer neue Zweifel aufsteigen, und gerade die beiden Gelehrten sind es, die endlich Jedermann, bis auf die Sclavenaufseherin, welche bei ihrer Angabe bleibt, überreden, daß eine Täuschung statt gefunden haben müsse. So wurden die

Schlingen nur zu unvorsichtig gelöst, die Brothälften öffneten sich wieder, aber in demselben Augenblicke fühlte sich auch schon D. L.. gebissen, und ehe das gefährlichste aller Thiere durch einen glücklichen Schlag unschädlich gemacht werden konnte, wurden noch 6 Sclaven verwundet. Alle diese Unglücklichen würden ohne die Geistesgegenwart des Plantagenbesizers eine sichere Beute des Todes geworden sein, der nach dem Biß dieser Schlange nur Secunden lang auszubleiben pflegt. So starb nur D. L., dessen Verlust New-Orleans sehr schmerzlich empfindet, und auch er einzig aus dem Grunde, weil er sich in Folge einer Art Gelehrtencharlatanerie (sic!) standhaft weigerte, einige Dosen Schlangengpulver zu nehmen, durch welche die sechs Schwarzen ohne Schmerzen und ohne Folgen gerettet worden sind. Es bedarf wohl kaum der Bemerkung, daß hier nur jenes Schlangengpulver gemeint sein kann, welches aus der Officin der Herren D... und Comp. kommt, und dessen Vorzüge vor allen ähnlichen Mitteln so unbezweifelt sind, daß man es im Interesse der Menschheit nur beklagen kann, wenn es noch nicht die Aufmerksamkeit Aller erregt hat und in Jedermanns Händen vorrätzig zu finden ist.“ Also das Ganze ein Puff. Wie weit hat America auch in diesem, wie in jedem andern Industriezweige in kurzer Zeit unser England und Frankreich, jenes die Wiege, dieses die Schule des Puff, überflügelt, wie weit geht es vor Allem unserm deutschen Vaterlande voraus, dessen Bevölkerung von den Handels- und Gewerbsleuten noch immer mit der einfachsten Annonce abgefertigt wird, statt durch den sinnreichen, schwungvollen, amüsirenden Puff gewonnen und angelockt zu werden.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 24. bis 30. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 24. November.

Ein todtgeborener Knabe, August Schönig, Schriftsetzers Sohn, in der Petersstraße.

Ein Mädchen 3¼ Jahre, Robert Julius Georgi's, Instrumentmachersgehilfens Tochter, in der Friedrichstraße; starb an der Halsbräune.

Sonntags, den 25. November.

Ein Knabe ¼ Jahr, Hrn. Karl Friedrich Großs, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Nicolaistraße; starb an Krämpfen.

Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Karl Schönberrgs, Kunstfeuerwerkers Tochter, in der Sandgasse.

Montags, den 26. November.

Eine unverh. Mannsperson 70 Jahre, August Friedrich, Versorger im Georgenhause; starb am Schlagflusse.

Dienstags, den 27. November.

Eine Frau 68 Jahre, Hrn. Georg Karl Claudius, vormal. Privatgelehrten's Frau Witwe, Hausbesitzerin, im Brühle; st. an Entkräftung.

Ein Mann 45 Jahre, Hr. Nicolaus Riewel, vormal. Bürger u. Kramer, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Unterleibskrankheit.

Eine Frau 52 Jahre, Christian Wilhelm Schreyers, der Bildhauerkunst Beflissenen Witwe, am Gottesacker; st. am Schlagflusse.

Ein unehel. Knabe 1¼ Jahr, in der Petersstraße; starb an einer Drüsenkrankheit.

Mittwochs, den 28. November.

Ein Mann 70 Jahre, Hr. Franz Erhardt, vormal. kaisert. königl. akademischer Maler zu Wien, im Brühle; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe 18 Wochen, Hrn. Friedr. Gottlieb Hoffmanns, Bürgers u. Tischlermeisters Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 29. November.

Ein Mädchen 2 Monate, Hrn. Ernst Seiberlichs, Bürgers und Kramers Tochter, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 17 Wochen, Johann Gottlob Jacobs, Handarbeiters Sohn, in der Johannisgasse; starb an Krämpfen.

Freitags, den 30. November.

Eine Frau 65½ J., Hrn. Ad. Zeißlers, Obergerichters auf der ehem. Rath's-Waage Frau Witwe, im Stadtpräferg.; st. an Altersschwäche.

Eine Jungfer 20 Jahre, Hrn. Johann Gottlob Sünthers, Bürgers und der Schriftführer, Diktators dritte Tochter, in der Fleischergasse; A. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 48½ Jahre, Hrn. Johann Gottlob Sünthers, Bürgers u. Hausbesizers Ehefrau, am Stockenplaz; st. an Nervenschwäche. 8 aus der Stadt, 7 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, zusammen 16.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 23. November Beerdigten lese man: Hr. Wilhelm Eberhardt, anstatt Ehrhardt. Vom 24. bis 30. November sind geboren:

12 Knaben, 13 Mädchen, zusammen 25 Kinder, worunter ein todgeborener Knabe und ein todgeborenes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. December: Zum treuen Schäfer, komische Oper von Adolph Adam.

I. Praktische Orgelschule.

Von Fr. W. Schütze, Seminarlehrer.

Enthaltend:

Uebungen für Manual, Pedal, Choräle mit Zwischenspielen, Präludien, Postludien, figurirte Choräle, Fugetten, Fugen und kanonische Tonstücke von verschiedenen Meistern. Nach pädagogischen Grundsätzen geordnet und in dem „Handbuche zur praktischen Orgelschule“ mit unterrichtlichen Bemerkungen, Zergliederungen etc. versehen. Nebst einer methodischen Anleitung zum Phantasiren.

Für sich bildende Orgelspieler, insbesondere für den Orgelunterricht in Seminarien und Präparanden-Schulen bearbeitet.

2. Handbuch zur praktischen Orgelschule.

Nach dieser Schule, die besonders für den Orgelunterricht in Seminarien bearbeitet worden, soll der Schüler nicht bloss stufenweise an technischer Fertigkeit gewinnen, sondern zugleich den rhythmischen Bau der Orgelstücke erkennen, die Motive und Gedanken in denselben verfolgen und deren Charakter beurtheilen lernen. Kurz, diese Schule will durch alle dem Musiklehrer zu Gebote stehenden Mittel neben der äussern Fertigkeit besonders die intensive musikalische Bildung der Lernenden fördern.

Das Ganze kostet im Prän.-Preise nicht mehr als 2 Thlr. 12 Gr., wofür das Werk in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu bekommen ist, der künftige Ladenpreis beträgt 3 Thlr. — In der neuen Auflage des Wegweisers für deutsche Lehrer, von Dr. Diesterweg, findet sich über Schütze's Orgelschule das gewichtige Urtheil, das sie „unbedingt zu empfehlen sei.“

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Neue Schriften für Oekonomen.

Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Landwirthe in Dresden im Octbr. 1837, von H. B. Pabst und Dr. A. G. Schweizer. eingeb. 2 Thlr. 6 Gr.

Unterhaltungen für den Bauer in Winterabenden. Vom Verfasser des Scarificators (Pflug). Mit 2 Steindrucktafeln. gr. 8. broch. 16 Gr.

Dr. C. F. Groh, Verhandlungen der Wandergesellschaft sächsischer Landwirthe und Naturforscher in Bausen. Zweites Heft. gr. 8. 12 Gr.

Dr. R. F. Schulz, Beschreibung des Betriebes der Landwirthschaft zu Zschendorf, nebst der daselbst eingeführten Buchhaltung. gr. 8. broch. 21 Gr.


Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen Publicum widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich Unterzeichneter mich als Weißbäcker hier etablirt habe, bitte deshalb um gütigen Zuspruch mit der Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, stets mit vorzüglich guter Waare aufwarten zu können.

Entrüsch, den 1. December 1838.

J. R. Hoppert, Königl. Sächs. concession. Weißbäckermstr.

 **Weihnachts- u. Neujahrsgebichte** überhaupt, so wie für Kinder an Aeltern u. Lehrer fertigt billig D. J. Lindner, Johannisg. Nr. 1305, im Hofe, links beim Brunnen, 3 Tr.

 **Gelegenheitsgebichte**, ernst und launig, Briefe und Bittschreiben fertigt D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe, links beim Brunnen, 3 Tr.

Ganze

und Antheil-Loose zur 1. Classe 1br R. S. Landes-Lotterie empfiehlt

die Haupt-Collection von Guido Vogel, Auerbachs Hof.

Empfehlung. Da den 10. Decbr. a. e. die 1. Classe 15. Landes-Lotterie gezogen wird, so empfiehlt sich mit Loosen bestens die Hauptcollection von Joh. Friedr. Hard.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich im Verfertigen gestickter Hofenträger, Tabaksbeutel und aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

C. G. Friedrich, Seutlermstr. Johannsvorstadt, Friedrichstraße Nr. 1376.

Anzeige. Bestellungen auf Braunkohlen in Stücken, dergleichen in trockenen Ziegeln, fürs Lattermannsche Braunkohlenwerk in Lausitz werden zur schnellen Beforgung fortwährend angenommen in der P. A. Dallera'schen Handlung, Peterssteinweg Nr. 812.

Wohnungsanzeige. Meine Wohnung ist neuer Kirchhof Nr. 296.

Joh. Heinr. Seidemann, Rath- und Leihhaus-Taxator.

Mit

echten Nürnberger Pfefferkuchen, braun und weiß, von delieatem Geschmade, und **echtem Frankfurter Wachsstock,** gelb und weiß, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd.-Packeten, so wie mit **fl. Wachs-Tafellichtern** empfiehlt sich bestens **Ernst August Sonnenfals** im Thomaskäthchen.

Zuckererbsen und Katharin.-Pflaumen von vorzüglicher Qualität empfangen **Rivinus & Heinichen.**

Verkauf. Sechs bis acht Stück gute Altenburger Käse mit den Käbern stehen von heute an zum Verkaufe in der gold. Sonne, Gerberasse.

Billiger Uhren-Verkauf. Moderne, gut und richtiggehend, eingehäufte silberne 2 Thlr. 12 Gr. bis 4 Thlr. 12 Gr., 2 elegante Stuhuhren 4 und 6 Thlr., desgl. eine Partie elegante Porznetten à 18 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe sarda über.

Ausverkauf.

Mein Putzgeschäft aufgebend, verkaufe ich von nun an Alles unter dem Fabrikpreise, nämlich Damen- und Mädchen-Hüte, Putz- und Négligé-Hauben, Blumen, Federn, Ball-Coiffuren, Bänder etc. Jedoch werden noch alle Bestellungen angenommen und bestens ausgeführt.

D. Luzzani, Reichstraße No. 589.

Ausverkauf.

Pariser Spazierstöcke, das Stück 4 Gr., verkauft J. P. Gautier.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte von 6 Octaven für 25 Thlr. im Klostergäßchen Nr. 776, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen steht ein gut gearbeiteter Secretair von dem schönsten Bienenwaser-Holze zum billigsten Preise: Nr. 870, bei A. Sep, Tischlermeister.

Die **Galanterie- und Kurz-Waaren-Handlung** von

Jacob Planer,

Grimm, Gasse No. 11,

empfehle zu bevorzühendem Weihnachtsfeste ihr geschmackvolles Lager feiner Galanterie-Waaren, als: Siegelringe, Luchnadeln, Strick- und Schlüsselbaken, Uhrenketten, ferner: alle Arten Handschuhe und Handschuhhalter, Pariser Damentaschen, Geldbörsen, Hofenträger, Nögligemützen, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Necessaires, Karlsbader Toiletten, Braunschweiger lackirte Waaren, Platina-Handmaschinen, feine Stahlwaaren und alle in dieses Fach einschlagende Artikel und verspricht bei prompter und reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Auch ist ihr Spielwaarenlager wieder aufs Vollständigste assortirt.

Nein auf das Neueste assortirte
**Ancre- und Cylinder-
Uhren-Lager**



empfehle ich der gütigen Beachtung.
E. Ernst, Uhrmacher, Thomassg. Nr. 106.

Feine Pariser Cravaten und Shlipse für Herren

in schwerem Atlas und Lasting habe ich so eben eine bedeutende Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

J. Planer,
Grimm, Gasse Nr. 11.

Handschuhe

in Glacé, Seide, Halbseide, Baumwolle, Wolle und Halbwolle, empfang in schöner Auswahl und empfehle zu billigen Preisen
Carl Bebr, Katharinenstraße, Herrn Klaffigs Haus.

Ein Winterrock von Hasenhaartuch (etwas ganz Neues), worauf Bestellungen angenommen werden, liegt bei mir zur Ansicht bereit.

E. Haugl, Hutfabrikant, Petersstraße Nr. 31.

Pariser Gummi-Hofenträger und Uhrschnuren empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen zum sofortigen Dienstantritt in Nr. 296 am neuen Kirchhofe, im Hofe 2 Treppen, beim Taxator Seidemann.

Gesuch. Eine junge kinderlose Witwe, im Kochen sehr erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere Petersstraße Nr. 36, 1 Tr. hoch.

Zu miethen gesucht wird zur Haltung einer Auction vom 17. bis 19. d. M. ein Gewölbe oder ein anderes Locat am Markte oder in einer der Hauptstraßen. Nachweisungen mit Preisbestimmung unter G. M. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer vorn heraus ist von jetzt oder zu Weihnachten an ledige Herren zu vermieten: Grimm, Steinweg Nr. 1187, 3 Treppen.

Vermietung. In Nr. 642, dritte Etage, auf dem neuen Neumarkte, ist eine meublirte Stube mit Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis. Das Nähere Ulrichsstraße Nr. 964 parterre.

Zu vermieten sind billig ein- und zweispännige Reisewagen mit und ohne Pferde bei Sander, Stadt Wien.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Gewölbe in der Petersstraße. Näheres in Nr. 1389, 2 Treppen.

Concert im Saale des Schützenhauses
heute, Sonntag den 2. December.

Es ladet zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

In der
Restauration
von

J. U. Kriemichen

ist heute Abend Hamburger Rauchfleisch mit Erbsen und Braunkohl zu haben.

Ergebenste Einladung zum Einweihungsballe
heute, Sonntag den 2. Decbr. 1838.

Obgleich mein Local von Anfang an Manchen noch improvisirt erscheinen mochte, so habe ich doch seit der Zeit Alles gethan, um jeden billigen Ansprüchen möglichst Genüge zu leisten.

Ich bin daher so frei, alle mit wohlwollende Herren und Damen in mein

Gasthaus zum Bahnhofe

hiermit ergebenst einzuladen, wo ich nicht ermangele, für Alles bestmöglichst Sorge zu tragen.

Bahnhof Dahlen, den 2. December 1838.

Carl Schubert.

Ergebenste Einladung. Montag, den 3. December, ladet seine verehrten Gäste zum Schlachtfeste nebst andern kalten und warmen Speisen höflichst ein

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung zur Kleinkirmes mit Tanzmusik
heute, den 2. Dec., bei
E. Herrmann, zum gold. Stern in Crottendorf, im Kohlgarten.

Einladung.

Zu Pölkelschwankebelchen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut und andern Speisen ladet morgen, den 3. December, ergebenst ein
Friedr. Köhler zur geimten Schenke.

Einladung. Zu Speck- und Zwiebelkuchen morgen, den 3. Decbr., früh 4 9 Uhr, nebst frischem Zerbster Bitterbier ladet ein
P. Wenk im Essigkrug.

Einladung. Morgen wird zu Eutrich in der Gosenchenke frische Wurst und Weissuppe verpeist.
E. Heinze.

Einladung. Morgen, den 3. December, ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutrich.

* * * Morgen Abend ladet zu warmem Abendessen und zu einem feinen Glase Bier ergebenst ein
J. S. Lehner im rothen Kreise in der Fleischergasse.

Einladung. Heute, den 2. December, ladet zum Concerte von einem gut besetzten Orchester ganz ergebenst ein
Fr. Löscher auf der ehemaligen Papiermühle vor Sedtewitz.

Heute, den 2. December,
zum Schlachtfeste in Schleußig,
wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Auch findet Tanzmusik statt; ich bitte um gütigen Besuch.
S. Gerber.

Heute Tanzmusik in der Basserschenke zu Gohlis.

Sonntags, Montags u. Mittwochs regelmäßig
Kartoffel, Obst, und mehre Kaffeekuchen.
Schulze in Eibitzsch.

Verloren wurde am 1. December in den Morgenstunden auf dem Wege nach der Bürgerschule durch die Petersstraße und den Zwinger ein Paar neue braune, mit Perlen gestickte Handschuhhalter, in Papier eingewickelt. Der Finder derselben wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in dem großen Reiter 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Freitage ein französischer Schlüssel, am Barte etwas abgeschliffen. Wer denselben gefunden, möge ihn gefälligst Hainstraße, Rüstners Haus, 3 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abgeben.

* Psalm 62. v. 6. Mit und durch Ihm allein, habe ich gehandelt.
9. 6.

Thorzetteln vom 1. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Gutbes. v. Landwüst, v. Groisch, unbestimmt.
Die Dresdener Dilligence.
Eine Eskafette von Dresden.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger ord. Post, 11 Uhr: Mad. Bahler, v. hier, v. Ascherleben zurück.
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Kaufm. Wite, von Hamburg, im Hotel de Gare, u. Dr. Rsm. Philippsohn, von Bernsburg, in St. Hamburg.

Kaufstädter Thor.

Dr. Zimmermstr. Golle und Dr. Maurermstr. Zahn, von Greiz, bei Lehmann. Dr. Kammerath Schall, v. Frankenhäusen, unbestimmt.
Der Frankfurter Packwagen, um 2 Uhr.

Peterssthor.

Dr. Amtshauptm. v. Dypel, v. Borna, im deutschen Hause.
Dr. Hlgsred. Wittich u. Dr. Archid. M. Fischer, v. hier, von Altenburg zurück.

Hospitalthor.

Dr. Rsm. Thiele, v. Partha, unbest. Dr. D. Wolf u. Hrn. Commis Schmidt u. Sonnenkalt, v. hier, v. Golditz und Grimma zur. Dr. v. Kinsberg, v. Zwickau, pass. durch.

Bahnhof.

Dr. D. Bäcker, v. hier, v. Wurzen zur. Dr. Kürschner Maud, von Torgau, und Dr. Rsm. Altschul, von Böhmischo-Weipa, unbest. Dr. D. Sidel, Hrn. Lieuten. v. Wehrhof u. v. Carlowitz, Dr. Kaufm. Schwarzbacher nebst Sohn, Mad. Leisner u. Dr. Stud. Richter, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Hlsm. Richter, v. Strehla, in Nr. 468.
Dr. Hlgsred. Pohlis, v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Steinhauerstr. Scheffler, v. Dschag, unbest. Dr. Wählendef. Pennig, v. Liebschütz, in Nr. 1254.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hlsm. Krennfeld, v. Pilsen, u. Dr. Hlgsred. Meyer, v. Dessau, unbest.
Die Ellenburger Dilligence.

Ergebenste Mittheilung

an Kinderlose und andere Menschenfreunde.

Nein milde Rücksicht bewog den Unterzeichneten vor 6 Jahren, einer hilflosen Waise in Dresden sich anzunehmen und, ohne die entfernteste Verpflichtung hierzu, zeitweilige Fürsorge zu gewähren.

Dies damals 3jährige Mädchen, seiner natürlichen Versorger beraubt und aller verwandtschaftlichen Unterstützung entbehrend, sollte nämlich deshalb von dort in die entfernte gesetzliche Heimath (ins Voigtland), also unter gänzlich fremde Obhut gewiesen werden. — Jeder Gefühlvolle weiß zu würdigen, was dies überhaupt, besonders aber in einem Falle sagen will, wo auf geschehene Anregung wegen eines Erziehungs-Beitrags dort jährlich 6 Thlr. — sage Sechs Thaler — hierzu nur bewilligt werden wollen!

Jetzt, wo dieses gutgeartete und wohlgebildete Kind das 9. Jahr vollendet hat, übersteigt der vermehrte Bedarf zur weiteren Unterbringung und Ausbildung u. die beschränkten Kräfte. — Zu bedauern wäre es, wenn die fernere Förderung jenes milden Zweckes an einen Mangel an Mitteln scheitern müßte.

Möchten doch Wohlwollende dies beachten!

Bis dat, qui cito dat!

Doppelt nützt, der baldigst wirkt!

Geneigte Anerbieten erbittet man sich Brühl, Krafts Haus, 3. Etage. Leipzig, den 28. Novbr. 1838.

Der Oberst u. Puttrich & Lusma.

*) Vid. Hpt. Reg. Nr. 947. der Pol.-Dep. zu Dresden.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden ergebenst an. Leipzig, den 1. Decbr. 1838.

Karl G. Müller.

E. H. Müller, geb. Schmidt.

Halle'sches Thor.
Dr. Schausp. v. d. Osten, v. Baldkirchen, u. Dr. Hlgsred. Fränkel, v. Berlin, unbestimmt.

Kaufstädter Thor.

Die Hamburger Post, 18 Uhr.
Die Merseburger Post, um 9 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dr. Rsm. Meyer, v. hier, v. Chemnitz zur., Dr. Rsm. Runze, v. Chemnitz, im Adler, und Dr. Commis Wulff, v. Harris, unbestimmt.
Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Bahnhof.

Mad. Müller u. Dr. Tischlermstr. Rolle, v. Wurzen, Dr. Def. Großmann, v. Autenhain, u. Dr. Actuar Schmalz, v. Dschag, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschw. Gilpost, 12 Uhr: Dr. Oberforstmr. v. Landwüst, v. Bernigerode, u. Dr. Rsm. Germer, v. Halle, unbest., und Dr. Partic. Imhoff, v. Washington, im Hotel v. Baviers.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Buchdr. Wigand, von hier, v. Berlin zurück.

Kaufstädter Thor.

Dr. Regier.-Rath Münnich u. Dr. Major Giesow, v. Magdeburg, im Blumenberge.

Peterssthor.

Die Pegauer Post, um 11 Uhr.

Hospitalthor.

Hrn. Rf. Gebr. Winkler u. Dr. Schenk. Gäbler, von Rositz, im Blumenberge u. im Rosenkranz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Kaufstädter Thor.

Mad. Adler, v. Uchtritz, unbestimmt.
Die Frankfurter Gilpost, 13 Uhr.
Dr. Graf Potokky, v. Kiew, unbestimmt.
Dr. Gutbes. v. Hagen, v. Erfurt, pass. durch.

Peterssthor.

Dr. Commis Gutmacher, v. Eilenburg, u. Dr. Rsm. Eschenfeld, von Eibitzsch, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.